

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Generationenprojekt Looren

Festliche Looren-Einweihung



Gemeindepräsident Yves Keller hielt am Anlass eine Festansprache.

Bild: Christoph Lehmann

Auf der Looren sind die sanierten Gebäude Nord und Ost nun beide seit ein paar Wochen funktionstüchtig und in Betrieb. Am letzten Samstag konnte die neue Schulanlage auf der Looren festlich eingeweiht werden – es kamen gegen 300 Neugierige. Viele darunter aus Verwaltung, Bildung und von Behörden – der Rest vorwiegend ältere Maurmer, welche sich erinnerten, wie ihr Schulzimmer auf der Looren damals ausgesehen hatte.

Das sogenannte Generationenprojekt war ja keine einfache Übung. Wir erinnern uns an die Interessen- und Benutzergruppen, welche in einer Art «offenen Planung» einst Ideen für das Generationenprojekt Looren skizziert haben. Bald wurden schon damals der schwierige Baugrund und die vermuteten und vergrabenen Altlasten thematisiert.

Nachdem im Jahr 2013 der Architekturwettbewerb ausgeschrieben worden war, 2016 die Urnenabstimmung erfolgte und 2018 der Baustart war, machten unlängst massive Kostenüberschreitungen von gegen 10 Millionen unruhliche Schlagzeilen. Dabei wählte man sich zeitweise in Seldwyla, zumal ein grosser Treiber dieser Mehrkosten dem Hochwasserschutz zugeschrieben werden kann, der erfordert, dass man sich für ein allfälliges 300-Jahre-Ereignis wappnet. Eine Vorgabe, die wohl irgendwo in einer kantonalen Amtsstube ausgeheckt worden ist.

Einen Eindruck gewinnen

Die Urnenabstimmung zum Generationenprojekt 2016 bestand aus den Modulen A, B und C. Am Samstag wurden nun der Abschluss und die Einweihung des Moduls A «Schule» begangen. Wobei, nicht ganz: Für den kompletten Abschluss dieses Moduls fehlen noch die Fertigstel-

lung des Loorensaals und die Erstellung der Parkplätze. Die Schulanlage ist aber bereit, und davon wollten sich am letzten Samstag gegen 300 Besucherinnen und Besucher überzeugen und einen Eindruck der neuen Schulanlage gewinnen.

«Weisst du noch, wie unser Klassenzimmer damals ausgesehen hat?» war ein viel gehörter Satz von älteren Festbesuchern, welche an einer der drei angebotenen Führungen durch die Anlage teilgenommen haben. Von den Planern und Architekten konnten sie dabei einiges zu deren Überlegungen und den Anforderungen an ein modernes Schulhaus und seine Technik erfahren. Die Holzschnitzel-Heizungsanlage, die mit Holzlieferungen aus dem Maurmer Wald betrieben werden kann, stiess dabei auf besonderes Interesse. Eine Besichtigung

Fortsetzung auf S. 2...

EDITORIAL



Liebe Leserin,
lieber Leser

Ich wollte grad schreiben, es wäre toll gewesen, hätte es in meiner Jugend diesen «Zukunftstag» auch schon gegeben. Dann wäre aus mir vielleicht etwas Rechtes geworden. Ingenieurin vielleicht. Oder Meeresbiologin. Oder Rennfahrerin? Aber dann ist mir eingefallen, dass wir in der Mittelstufe doch auch so einen Tag hatten, wo man in einem Betrieb schnuppern gehen durfte. Meine Wahl fiel damals auf die lokale Bäckerei. Ich bereute es bitter. Hätte ich nur vorher gewusst, wie früh Bäcker aufstehen müssen! So galt es also, den Wecker zu stellen. Morgens um 5 Uhr stand ich dann, das Gähnen verkniefend, in der Backstube und formte unter Anleitung Weggli. Heute noch erinnere ich mich oft daran. Wenn ich in ein frisches Brötchen beisse, denke ich jeweils, dass da wohl jemand für mich in aller Herrgottsfrühe hat aufstehen müssen. Und bin gleich ein bisschen dankbarer.

Ich weiss nicht, wie viele Kinder beim Zukunftstag wirklich in ihrer Berufswahl beeinflusst werden. Aber eines finde ich toll: dass Kinder in diesen oft abstrakten und virtuellen Zeiten für einmal «die Arbeitswelt» ganz konkret und anschaulich erleben dürfen. Einen Tag lang dem Landschaftsgärtner, der Polizistin, dem Kleiderverkäufer oder der Bankschalter-Angestellten über die Schulter gucken? Das schafft bleibende Eindrücke! Und Verständnis für das Funktionieren der Welt.

Herzlich, Annette Schär

BERUFSWAHL

Zukunftstag 3

Kinder und Jugendliche erhielten tolle Einblicke ins Berufsleben

SPORT

Olympiasieger 4

2022 gabs Gold für Ski-Artist Alex Hall. Er stammt – eigentlich – aus Maur.



Ihr Garten,
so einmalig wie Sie.

Gönnen Sie sich
besondere Qualität
bei der Planung,
Ausführung und Pflege
Ihres Gartens.
Das Resultat wird Sie
begeistern.

 **brack
gartenbau**

Brack Gartenbau AG
Lohwisstrasse 50, 8123 Ebmatingen
T 044 980 40 00, F 044 980 43 12
info@brack-gartenbau.ch
www.brack-gartenbau.ch

**KREATIV,
TRENDIG,
KLASSISCH?**

Ich setze Ihre
Stylingwünsche
professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.



Marcella Verrone

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOFF
COIFFEUR

 **MOWER-PROFI GmbH**
+ 41 79 357 32 23

Gartenmaschinen & Geräte
Forstgeräte & Kettensägen
Reparaturen aller Marken

 **Husqvarna
SERVICE**

Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

**ALS LANG-
JÄHRIGES
TEAMMITGLIED
FÜR SIE
IM EINSATZ.**



Sadat Kokalla

 **ASM**
**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**
079 414 22 44
044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Isotek Maurmer Post

albrecht+bolzli^{nov} ag

Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch
8127 Forch

Hauptgeschäft
Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 980 43 40 Telefon 044 382 22 11
E-Mail info@albo.ch Fax 044 382 22 33

www.albo.ch

**Das Radio TV Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!**

**Kompetente Beratung
und bester Service!**

 **euronics** **Bindschädler**

Bachtobelstrasse 14 Tel.: 044 980 30 40
8123 Ebmingen www.bindschaedler.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv

 **« aus Maur »**

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

 **Wohn**
WIR SIND
30 JAHRE JUNG

der komplett sanierten Häuser (Gebäudehüllen und Technik) zeigte viel und schön gemachten Sichtbeton. Das Innere des Neubaus «Nord» offenbarte Wärme und die strahlende Helligkeit von Holzverkleidungen.

Dank des Gemeindepräsidenten

In seiner Festansprache zeigte sich Gemeindepräsident Yves Keller erfreut über das gelungene Vorhaben und bedankte sich bei allen involvierten Stellen. Als Sinnbild für den Neustart der neuen Schulanlage auf der Looren erwähnte Keller die modernen Wandtafeln in den Klassenzimmern. Auf diese kann nicht bloss mit Kreide geschrieben werden, sie verfügen auch über moderne und grosse integrierte Touch-Displays. «Hoffentlich versagt dann diese Technik nicht regelmässig im Unterricht», murmelte jemand während der Ansprache.

Die neue Schulanlage auf der Looren soll jetzt für nächste Generationen reichen und muss noch lange nicht «in Pension» gehen. «Wir steigern mit dieser modernen Anlage die Attraktivität unserer Gemeinde», sagte Keller. Das Generationenprojekt Looren besteht ja noch aus den Modulen B und C – wie es nach dem Ruffel des Bezirksrats (MP vom 4.11.) weitergeht, wird der Gemeinderat wohl in der nächsten Zeit kommunizieren.



Text: Christoph Lehmann

Modern und hell: Die neuen Schulräumlichkeiten sind schlicht, funktional und ästhetisch. Davon konnten sich die Besucherinnen und Besucher am Festanlass selbst einen Eindruck verschaffen.

Bilder: Ch. Lehmann

Zukunftstag: Chance für den Maurmer Nachwuchs

«So ein Zukunftstag ist wichtig für die jungen Leute»

Am Donnerstag vor einer Woche fand auch dieses Jahr der nationale «Zukunftstag» statt. Kinder und Jugendliche dürfen dann für einen Tag ihre Eltern zur Arbeit begleiten und erhalten so Einblick in künftige Berufsfelder. Bei der GGA Maur in Binz waren auch Kinder von Nicht-Mitarbeitenden willkommen.

Jonathan (10) ist ziemlich beschäftigt nach der Mittagspause (Pizza!). Mit dem Handy hat er am Vormittag Bildmaterial aufgenommen, das jetzt zusammengestellt und auf Social Media hochgeladen werden soll – eine Aufgabe, die normalerweise das Marketing-Team von GGA Maur erledigt.

Jonathan ist 5.-Klässler, hat am Morgen schon die Werkstatt kennengelernt und konnte draussen im Wald die Kopfstation von GGA Maur besichtigen. Die Arbeit im Bereich Marketing gefällt ihm bisher aber am besten. In der Werkstatt sind derweil weitere vier Jungs damit beschäftigt, Kabel zu bearbeiten und digitale Geräte fachmännisch so zu entsorgen, dass keiner mehr Daten aus den Devices rauslesen



Hand(y)arbeit: Zum Marketing gehört Content kreieren für Social Media dazu. Jonathan darf selbst einen Post erstellen und hochladen.

Bild: Dörte Welti

könnte. Bei der GGA Maur sind nur Jungs zum Zukunftstag gekommen, Mädchen haben sich für diese Art Jobs offenbar weniger interessiert.

«So ein Zukunftstag ist wichtig für die jungen Leute, sie bekommen Einblicke in ganz verschiedene Berufe», konstatiert Christian Bommer, Leiter Marketing & Verkauf bei der GGA Maur. Er überlegt schon eine Neuerung für die Ausgabe im nächsten Jahr – auch, um mehr Mädchen

für Technik und IT zu begeistern: «Man könnte so einen Tag auch öffentlich machen, nicht nur Kindern von Mitarbeitern und Freunden die Möglichkeit geben. So könnten sowohl Buben als auch Mädchen angesprochen werden.» Eine gute Idee.

Win-win-Situation

Man könnte meinen, dass so ein Zukunftstag – für den sich die ganze Firma vorbereitet, die Mitarbeiter sich Zeit nehmen müssen und nicht zu ihren normalen Aufgaben kommen – eher blockiert und eine zusätzliche Last ist. «Es ist eine schöne Abwechslung», lautet jedoch der Tenor der involvierten Angestellten, die sich sichtlich Mühe geben, dem Nachwuchs alles verständlich zu erklären. «Wir haben sogar individuelle Wünsche berücksichtigen können», sagt Bommer.

Das Ergebnis von Jonathans Aufgabe kann man übrigens auf Instagram abrufen, im Post vom 10. November (@ggamaur).

Text: Dörte Welti

Im Porträt: Der Freeskier Alex Hall

Pinelstriche in den Schnee zeichnen

Er gewann Gold an den Winterspielen in Peking. Sein Weg auf den Olymp führt über Alaska und die Forch. Die verrückte Geschichte des Maurmers Alex Hall.

«Ich bin ein Muurmer.» Alex Hall lacht, als er dies mit breitem amerikanischem Akzent auf Schwiizertütsch sagt. Der 23-jährige Freeskier ist der mit Abstand erfolgreichste Sportexport der Gemeinde Maur. Und er ist der Einzige, der eine olympische Goldmedaille vorweisen kann – gewonnen am 16. Februar 2022 auf dem Slopestyle-Parcours der Winterspiele in Peking. Slopestyle? Das ist jene Skidisziplin, in der Schanzen, Treppenstufen, Balken, Schranken und Geländer in den Parcours einbezogen werden, in der die Kreativität keine Grenzen kennt und auch der Bündner Andri Ragettli Massstäbe setzt.

Doch in Peking ging Ragettli leer aus. Im Scheinwerferlicht stand Alexander «Alex» Hall – obwohl er dies im entscheidenden Moment gar nicht so richtig wahrgenommen habe: «Der Wettkampf war für mich reiner Spass und pure Freude an der Kreativität. Und als Bonus gab's die Goldmedaille.» So einfach ist das.

Alexander Hall startete in Peking für die USA. An der Siegerehrung ertönte die amerikanische Nationalhymne, über dem Podest wehte das Sternenbanner: «Ein magischer Moment», erinnert sich der Preisgekrönte. Doch dies ist nur die halbe Wahrheit. In Alex Hall, dem 23-jährigen sportlichen Freigeist mit Wettkampferfahrung auf der ganzen Welt, steckt eine grosse Portion Schweiz – beziehungsweise Maur.

Üben am Forchdenkmal-Hang

Seine Eltern, die Wissenschaftler Elena Conti und Marcus Hall, zogen vor rund 20 Jahren aus Alaska in die Schweiz. Heute sind sie als Professoren in Biologie und Umwelt an der Universität Zürich engagiert. Auf der Forch fanden sie ein neues Zuhause. Alex' um zwei Jahre älterer Bruder Aldo arbeitet am Institut für Politikwissenschaften ebenfalls an der Uni Zürich. Alex, der Jüngste der Familie, wollte als Kind auch hoch hinaus – doch nicht zwingend im akademischen Bereich. Beim Spielen mit Kollegen entdeckte er sein Faible fürs Skifahren – und präparierte an den Hängen unterhalb des Forchdenkmals eigenhändig die ersten Pisten und Sprünge: «Es war eine unbeschwertere und wunderbare Zeit», erinnert er sich. Auf spielerische Weise habe er das Gefühl für den Schnee und die Körperbeherrschung entwickelt und sukzessive verbessert. Doch das Wichtigste war: «Wir hatten extrem viel Spass.» Aus dem Spass wurde bald



Alex Hall.



Künstlerische Coolness zeichnet ihn aus: Alex Hall, der Olympiasieger von der Forch.

Bild: zVg

sportliche Ernsthaftigkeit. Dank seinem Talent rückte Alex in den Fokus der Skiverbände. Mit 16 entschied er sich dazu, auf die Karte Profiski zu setzen.

Aber weshalb schloss er sich nicht dem Schweizer Verband an? Alex zögert bei der Antwort. Den Weg über die Sportmittelschulen in Zuoz oder Engelberg bezeichnet er rückblickend als «zu kompliziert». In den USA dagegen bot sich ihm die Möglichkeit, Schule und Sport auf pragmatische Weise zu verbinden: «Meine Grosseltern wohnen in Salt Lake City – und in Park City konnte ich den ganzen Winter Ski fahren. Im Sommer ging ich zur Schule.»

Empfangen von Joe Biden

So kam es, dass eines der grössten Talente aus der Schweiz der heimischen Szene verloren ging – und stattdessen seine Trainingsbasis jenseits des Atlantiks am grossen Salzsee aufschlug. Dass er mit diesem Frontenwechsel vermutlich auch ein Stück Publizität geopfert hat, will er nicht negieren: «Die USA sind ein so grosses Land – da findet man als Wintersportler selten erhöhte Beachtung. In der Schweiz hätte ich wohl mehr öffentliche Aufmerksamkeit.» In Utah werde er von den Leuten zwar erkannt, aber das Medieninteresse sei überschaubar. Trotzdem erhielt er im vergangenen Mai eine Ehre, die nicht vielen Menschen zuteil wird: «Ich wurde vom amerikanischen Präsidenten Joe Biden im Weissen Haus empfangen – das war sehr cool.»

Zu seinem Sport hat der 193 cm grosse Bewegungskünstler, der sich wie auf Zehenspitzen über den Parcours zu bewegen und die Sprünge im Schwebzustand zu meistern scheint, eine fast schon philosophische Verbindung: «Ein Slopestyle-Run ist wie eine leere Leinwand und die Kreativität enorm wichtig.» Die genaue Art und Weise, wie man alles zusammenfüge, sei Teil des grossen Bildes, und der Erfolg stehe ausschliesslich in der eigenen Verantwortung: «Du machst dein eigenes Ding – und ziehst quasi die Pinelstriche in den Schnee.» Diese künstlerische Coolness brachte Hall schon viele Erfolge – neben dem Olympiasieg unter anderem acht Medaillen an den prestigeträchtigen X-Games, vier davon aus Gold.

Und wohin soll die Reise dieses Ausnahmesportlers noch gehen? Alex Hall will sich nicht festlegen: «Es kommt, wie es kommen muss. Ich schaue nicht zu weit voraus.» In den nächsten Wochen warten Videodrehs in Utah, Colorado und Schweden. Es sei im Freeski wichtig, die Balance zwischen Filmaufnahmen, anderen kommerziellen Auftritten sowie Wettkämpfen und Trainings zu finden, so Hall.

Wann er das nächste Mal in seiner Schweizer Heimat anzutreffen ist, kann er noch nicht sagen: «Wenn es in meinen Zeit- und Reiseplan passt, schaue ich so oft wie möglich vorbei.»

Und vielleicht gibt's im nächsten Winter ja eine ganz besondere Einlage – Anschauungsunterricht mit dem Olympiasieger himself beim Forchdenkmal. Es würde mehr als einen Hauch von goldenem Glanz in die Gemeinde Maur transportieren.

Text: Thomas Renggli

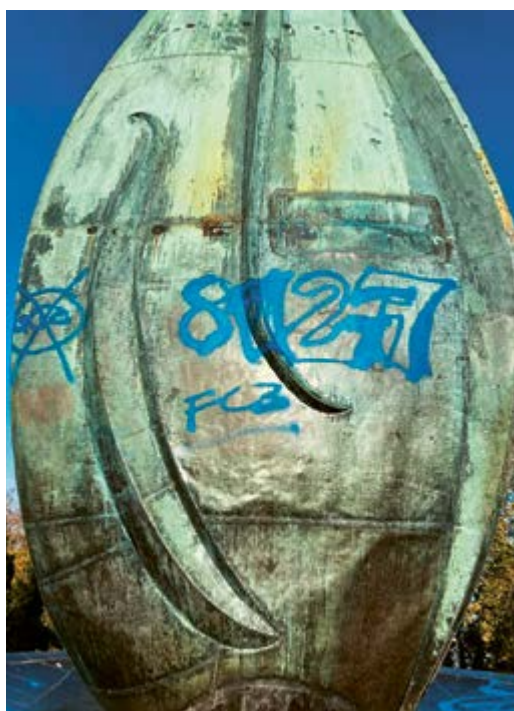
Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab in den letzten Tagen zu reden:

- Räbenschnitzen im Wettsteinhaus
- Spirit & Soul-Gottesdienst
- Sprayereien am Forchdenkmal

Zusammengetragen von:
Dörte Welti



Verschandeltes Forchdenkmal.

Bild: zVg

Krieg der Fussballfans?

Diese «Bandenkriege» zwischen GC- und FCZ-Fans, beides Fussballteams in Zürich, führen immer wieder zu Aktionen, die weitherum Kopfschütteln auslösen.

Einer MP-Leserin fiel kürzlich die neueste Spray-Kreation am Forchdenkmal ins Auge. Es ist fast müssig, sich darüber aufzuregen. Die Vandalen kennen keinen Respekt, weder vor Denkmälern, noch vor dem Eigentum anderer oder sorgsam sanierten Hauswänden.

Es wäre an der Zeit, dass die bezeichneten Vereine tätig werden und ihre Community zur Raison rufen. Der Fussball leidet gerade sowieso unter Imageverlust. Da braucht es solche charakterlosen Signaturen wirklich nicht auch noch.

Geselliges Räbenschnitzen

Der Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch bietet jeden Mittwoch von 9.30 bis 11 Uhr im Wettsteinhaus eine Treffpunkt- und Spielmöglichkeit für Kinder bis 5 Jahre in Begleitung von Mutter und/oder Vater, Grosseltern oder sonstigen Angehörigen. Ein kostenloses Angebot, das gut genutzt werde, sagt Marianne Bolliger, eine der Initiantinnen. Bereits hat sich um sie sowie OV-Präsidentin Martina Hämmerli und andere Mitglieder mit kleinen Kindern ein fester Kern ständiger Besucher gebildet, die sich (fast) jeden Mittwoch regelmässig dort treffen. Für die Kinder eine schöne Gelegenheit, früh Gspändli zu finden. Der Ortsverein hat die Räume praktikabel und schön renoviert, den Kindern fehlt es an nichts, die Erwachsenen haben Platz, um hinzusitzen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein kleines Angebot z. B. mit Tee und Kaffee gibt es, öfter aber bringt auch jemand einen Kuchen oder sonst einen Snack mit, der gerne mit allen geteilt wird. Selbstversorgung ist im Wettsteinhaus sowieso okay.

Am Mittwoch vor einer Woche trafen sich morgens die kleinen und nachmittags die grossen Kinder zum Räbenschnitzen für den Aeschmer Umzug am darauffolgenden Tag. Eine kreative Art, gemeinsam etwas Sinnvolles zu tun.



Räbenschnitzen im Wettsteinhaus.

Bild: Dörte Welti

Spirit & Soul zeitgemäss

Beim Gottesdienst letzten Sonntag war der Singsaal der Schule Aesch bis auf den letzten Platz besetzt. Etwa 80 Personen oder mehr waren da. Zum ersten Mal war der Special Guest von «Spirit & Soul» gleichzeitig auch die musikalische Begleitung des Anlasses: die Sängerin und Gesangslehrerin Christina Jaccard als «schwärzeste der weissen Stimmen» und begleitet von Hans-Peter Ruosch.

Sie gab sechs verschiedene, zum Teil ganz neue Gospels zum Besten. Im Interview mit Pfarrer Hansjakob Schibler ging es unter anderem auch um die Debatte der kulturellen Aneignung. Pfarrer Schibler – der die biblische Geschichte von Mirjam erzählte, die Moses rettete – fand im Gespräch zum Thema Gospel das Fazit, dass «wer sich in der heutigen Zeit der drohenden Auslöschung von Kultur eine Befreiungsbotschaft von ehemaligen schwarzen Sklaven aneignet und ihr zum gesanglichen und sprachlichen Ausdruck verhilft und sie mit allen seinen Mitteln verstärkt, sich gerne diesem Vorwurf aussetzt.» Er meinte, Christina Jaccard habe intellektuell und mit ihrer Stimme wunderbar das verkörpert, was die Spirit & Soul-Gottesdienste sein wollten.

Besucher konstatierten, man habe den Zusammenhang der Musik mit der gesprochenen Verkündigung so klar wie noch nie gespürt.



Im Gespräch: die Gospelsängerin und der Pfarrer.

Bild: zVg

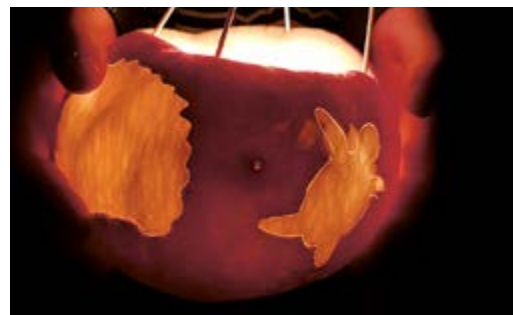
Räbeliechtli-Umzug Aesch

Lichter in der dunklen Nacht

In allen Ortsteilen der Gemeinde wurden eifrig Räben geschnitzt und liebevoll verziert – die Kinder durften auf die Räbeliechtli-Umzüge gehen.

Am Donnerstagabend, 10. November, besammelten sich die Kinder des Schulhauses Aesch, gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern auf dem Pausenplatz. Zuerst sangen die Kinder verschiedene Lieder, dann ging es los. Angeführt wurde der Umzug von Tambouren. Die Kinder liefen klassenweise, am Schluss folgten Eltern und Geschwister nach. Auf dem Marsch quer durch Aesch erleuchteten die Lichter die dunkle Nacht. Am Strassenrand standen immer wieder Menschen, die sich über den Umzug freuten. Wie im Räbeliechtli-Lied legte sich das Nebeltuch langsam über Klein und Gross und machte Haare, Schal und Mützen feucht. Nach diesem schönen Umzug erfreuten sich die Kinder am Punsch und etwas Kleinem zum Essen.

Text und alle Bilder: Stephanie Kamm



Tanzaktion für Inklusion und Freundschaft

Die Schule Maur tanzt

Am 11. November lancierte die European Broadcasting Union zum zweiten Mal in Folge eine Kampagne, die Inklusion und Freundschaft unter Kindern und Jugendlichen propagieren will. Der norwegische Song «Den ene» («Der Eine») wurde in neun Ländern von namhaften Popmusikern übersetzt. Für die Schweiz sang Luca Hänni die schweizerdeutsche Version («I bin da für di»). Kinder aus allen teilnehmenden Ländern konnten Videos zum Hashtag #SayHi einreichen, wo sie zu ihrer Version die vorgegebenen Tanzschritte interpretieren.

Aus der Gemeinde Maur beteiligten sich die Schulhäuser Leeacher und Pünt an dieser Tanzaktion. Die Videos findet man unter diesen Links:

- <https://www.srf.ch/kids/sayhi/sayhi-2022-eure-videos-die-neuesten-sayhi-videos-schau-dir-hier-eine-auswahl-an> (Video vom 7.11., Pünt)
- <https://www.srf.ch/play/tv/sayhi/video/sayhi-2022---schule-leeacher-ebmatingen?urn=urn:srf:video:3fe0c90a-3387-428a-985e-608d211bb8a9>

Text: Dörte Welti



Unter dem Hashtag #SayHi finden sich allerlei Tanzvideos.

Bild: zVg

Verkehr

Forch: Gefährliche Kreuzung

Der Maurmer Fahrlehrer und MP-Leser Martin Wunderli hat langjährige Erfahrung im Strassenverkehr. Seinem Auge entgeht nichts. Über viele Jahre hat er ein Sensorium für gefährliche Wegkreuzungen entwickelt. Er gelangte nun an die MP, um auf eine seiner Ansicht nach brandgefährliche Kreuzung auf der Forch hinzuweisen: dort, wo sich der Forchweg für Fussgänger von der Maiacherstrasse her kommend mit der Bundtstrasse kreuzt. Fahrzeuglenker auf der Bundtstrasse würden diese Kreuzung übersehen, weil sie durch hohe Hecken völlig verstellt sei. Für Fahrlehrer Wunderli ist es nur eine Frage der Zeit, bis hier ein schwerer Unfall mit einem aus dem Forchweg herauseilenden Kind passiert.

Der Forchweg ist ein wichtiger Verbindungsweg zur Forchbahnstation für Erwachsene, aber auch Jugendliche und Kinder. Auf Anfrage der MP meinte Ueli Bertschinger vom Maurmer Tiefbau, dass man um solche Hinweise froh sei und der Sache nachgehe, um allfällige Massnahmen einzuleiten.

Text: Christoph Lehmann



Automobilisten sehen diese Mündung des Forchwegs kaum. Bild: Ch. Lehmann

3. Dezember

Garagen-Flohmi

Kleider für Kinder und Erwachsene, Bücher, Küchenartikel, Bilder, Spielsachen, Lampen, Gartenutensilien etc.

Kuchen, Punsch, Kaffee und Bier

Erlös zugunsten der Greifensee-Stiftung

3. Dezember, 10 bis 15 Uhr
Mühlestrasse 12, Maur

Sabrina Schneider

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Aufführungen am 19. und 20. November

Jahreskonzert des Singkreises Maur

Die Blätter fallen von den Bäumen, Nebel schleicht ums Haus – untrügliche Zeichen, dass der Herbst Einzug gehalten hat. Damit ist es Zeit für das traditionelle Jahreskonzert des Singkreises Maur. Dieses Jahr bringt Musik von Antonio Vivaldi Licht und Wärme in die Kirche und hoffentlich auch in Ihre Herzen.

Lassen Sie sich diese wunderbare Gelegenheit nicht entgehen und besuchen Sie eines unserer Konzerte am Samstag, 19. November, oder Sonntag, 20. November, jeweils um 17 Uhr in der Kirche Maur. Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen diese herrliche Musik zu geniessen.



Jahreskonzert mit Musik von Vivaldi.

Bild: Adobe Stock

In Exitu Israel
Dixit Dominus
Jubilate, O Amoeni
Chori & Gloria
Laudate Dominum

Ensemble Eskeniangeli
Shant Eskenian
Gunhild Lang-Alsvik (Sopran)
Khachik Matevosyan (Bariton)

Alexander Stukalenko (Orgel)
Leitung: David Haladjian

19. und 20. November 2022

17.00 Uhr, Kirche Maur

Eintritt frei, Kollekte

Für den Singkreis Maur
Ruth Steiner

FC Maur

Ein Dankeschön

Am Wochenende vom 13. November 2022 fanden die letzten Spiele der Vorrunde statt. Die Rasenflächen sind gesperrt, doch der FC Maur geht keineswegs in den Winterschlaf, sondern trainiert im Hallenmodus weiter und bereitet sich auf die kommende Rückrunde vor.

Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle bei allen Funktionären, Trainern und Trainerinnen, vielen Helfern und Helferinnen für den tollen und für unseren Verein so wertvollen Einsatz. Dank dieser aktiven Personen ist es uns überhaupt erst möglich, der Jugend von Maur das Fussballspielen in unserer tollen Gemeinde zu ermöglichen. Der Dank gilt auch unseren Partnern und Sponsoren. Ohne ihren Beitrag wären die finanziellen Möglichkeiten massiv eingeschränkt bzw. müssten wir die Mitgliederbeiträge kritisch überprüfen.

Bedanken wollen wir uns auch bei den vielen Zuschauern, welche unsere Teams angefeuert haben. Dieser Support ist sehr wichtig. Was gibt es Schöneres, als an einer der besten Lage ein Fussballspiel des FC Maur geniessen zu können? All jene, welche zudem «Stoppis» gastronomische Leckerbissen noch nicht ausprobieren konnten, na ja... die haben wirklich was verpasst. Wir freuen uns auf die kommenden Begegnungen an den Hallenturnieren auf der Looren sowie auf viele Besucherinnen und Besucher an unserem Weihnachtsfenster vom Freitag, 9. Dezember auf der Looren (mit Essen)!

Der Vorstand wünscht Ihnen allen einen wunderschönen Start in die kommende Adventszeit 2022 und bis gli wieder!

FC Maur

FC Maur

Bericht Generalversammlung

Am 11. November hat die 25. Generalversammlung des FC Maur im Restaurant Wassberg stattgefunden. Der Präsident Kurt Plattner konnte neben einem guten Ergebnis auf die vielen tollen Events wie Sommer-Camp, Grümpi, Chilbi Muur, Adventsfenster oder Hallenturniere verweisen. Speziell aber die sportlichen Leistungen auf dem Platz und die Ranglisten aller Mannschaften sind beeindruckend.

Diese Leistungen wurden auch von den beiden Gästen, Gemeindepräsident Yves Keller und Gemeinderätin Claudia Bodmer (Liegenschaft), in ihren Reden unterstrichen. Die beiden informierten ausserdem zum weiteren Vorgehen punkto Vereinshaus. Ein Projekt, das pfannenfertig ist, aber aufgrund der neuesten Entwicklung auf der Looren ein weiteres Mal verschoben werden muss. Es gelte, eine saubere Auslegeordnung zu machen und dann zu entscheiden, was das Beste für die Looren und den Sport ist, betonte Yves Keller.

Auf der Zeitachse heisst dies: wiederum zehn Jahre warten. Kurt Plattner betonte, dass Maur die einzige Gemeinde im Kanton ist, die mit bald 11 000 Einwohnerinnen und Einwohnern nicht über einen zweiten Platz, einen Kunstrasen oder ein Vereinshaus verfügt... Er fügte an, dass der FC Maur Wartelisten habe, was vielen Interessierten den Zugang zum Fussball verunmögliche. Nach diversen Wortmeldungen zum Thema betonte Kurt Plattner, dass man ein gutes Einvernehmen habe mit der Gemeinde. Er vergleicht es mit einem Marathon: Der FC Maur sei bereits bei Kilometer 30 und die Gemeinde sei noch am Start beim Schuhebinden... Aufgeben ist aber keine gute Lösung. Der FC Maur engagiert sich weiter für ein Vereinshaus und einen zweiten Platz auf der Looren.

FC Maur

Internet vom Provider um die Ecke.

Immer **genau genug** Internet – für faire CHF 59.– pro Monat.

**Einladung zur
Beleuchtung des
Adventsfensters**

Dienstag, 13. Dezember
ab 16 Uhr

gga.ch

GGAmaur

Genau mit uns.

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki

Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Garagen-Einstellplatz im «Dörfli» zu vermieten

Per sofort oder nach Übereinkunft.

Monatlich CHF 127.–

Auskunft und Vermietung:

Buchwalder Immobilien, 079 404 10 93,
willy.buchwalder@buchwalderimmobilien.ch

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

Adventsausstellung

19. November
10 bis 18 Uhr

20. November
14 bis 18 Uhr



an der
Zürichstrasse 1
in Maur
bei Duarte GmbH.

Ich freue mich auf Sie.

Taijiquan

Tai Ji, Tai Chi



Die meditative Bewegungskunst hilft Körper
und Geist zu entspannen, regt den Qi- und
Blutkreislauf an, fördert die Beweglichkeit und
hat insgesamt eine positive, wohltuende Wirkung
auf den menschlichen Organismus.

Neu: Kurse in Maur Mittwoch (Studio Yogana Maur)
10:00 Uhr – 11:00 Uhr

Kurse in Fällanden Freitag

Unser Angebot: Tai Ji Yang Stil 24 / Chen Stil

Peter Bär • www.taiji-maur.ch
taiji-maur@ggaweb.ch
079 566 07 79

Tai Ji Maur

Schweizerische Gesellschaft
für Qi Gong und Taijiquan

Senioren 2: Ganztagestour am Freitag, 25. November

Zürich-Hardturm – Kloster Fahr – Glanzenberg

Schnell verlassen wir den Verkehr und den Trubel der Stadt und wandern entlang der Limmat stadtauswärts. Nach 45 Minuten erreichen wir die Werdinsel, welche im Sommer durch die Badegäste voll belegt ist. Nach weiteren 45 Minuten gelangen wir zum Kloster Fahr. Im Kloster wohnen noch ca. 20 Frauen, welche nach den Regeln des heiligen Benedikt leben und arbeiten.

Nach dem Mittagessen werden wir durch das Kloster geführt, um mehr vom Leben und Arbeiten der Nonnen zu erfahren. Anschliessend begeben wir uns wieder auf den Heimweg.

Anforderung:

Leicht

Anmeldung:

Bis  Dienstag, 22. November,  18.00 Uhr oder über die Homepage  www.wandergruppemaur.ch oder telefonisch an die Wanderleiterin  043 366 06 46 oder  079 665 12 73.

 <http://www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html>



Wanderleiter/in:
Lotte Brunner, Co-WL Werner Müller

Im Kloster Fahr leben noch ca. 20 Frauen nach den Regeln des heiligen Benedikt.
Bild: zVg

Nachruf auf Jakob «Schaggi» Vollenweider

Ein «ruhiger Pol» ruht für immer ...

Mit dem Hinschied von Vollenweider Jakob, der am 13. Oktober 2022 kurz vor der Vollendung seines 98. Altersjahres verstarb, verliert der Schützenverein Maur-Binz-Fällanden einen vorbildlichen, zuverlässigen und ehrlichen Schützenkameraden.

Geboren und aufgewachsen war Schaggi mit vier Geschwistern auf dem Bauernhof an der Eggstrasse in Maur. Die Lehre absolvierte er in der Schlifi in Uster als Maschinenschlosser. Zwischenzeitlich unterstützte er seinen Vater, der als Dampfschiffkapitän auf dem Greifensee amtierte.

Im Alter von 17 Jahren fühlte er sich schon mit dem Schiesssport verbunden, liess sich im Schützenverein Maur zum Jungschützen ausbilden, wurde ein Jahr später der Ortswehr zugeteilt und erhielt seinen ersten Karabiner in die Hand gedrückt. Als «Maschinenschlosser-Stift» war er in den damaligen Kriegswirren gut geeignet, in der Ortswehr auch «ältere Samenster» im Umgang mit einer Waffe zu instruieren. Seinen eigenen Angaben zufolge war dies keine leichte Sache, da die meisten

Leute keine Erfahrung im Umgang mit Waffen hatten.

Die RS absolvierte Schaggi als Artillerie-Kanonier, wo er nahtlos in den Aktivdienst einrücken musste. Im Jahre 1944 trat er dem Feldschützenverein Maur als Aktivmitglied bei.

Nach dem Aktivdienst suchte er nach neuen Herausforderungen und fand diese in der Dieselmoto-



Jakob Vollenweider.

Bild: zVg

renttechnik bei der Hürlimann Traktorenfabrik Wil und anschliessend bei Ford in Solothurn. Die Erwerbs-

tätigkeit schloss Schaggi im Jahre 1989 ab als Werkmeister bei der Firma Jäggi Hafter.

Im Feldschützenverein Maur amtierte er einige Jahre in der Schiesskommission und war ein jahrelanger zuverlässiger Schütze und Helfer an vielen Schützenanlässen, so dass ihm im Jahre 1970 die Freimitgliedschaft und 1976 die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde.

Auch unterstützte Schaggi uns tatkräftig ruhig und bewusst bei diversen Anlässen und Schiessen.

Bei hitzigen Diskussionen war Schaggi meist der «Feuerlöscher» und konnte mit seiner beruhigenden Stimme und weisen Aussagen viel zu einem versöhnlichen Ausgang des Streits beitragen.

Schaggi war bis zum 80. Altersjahr ein treffsicherer Schütze und erzielte des Öfters vordere Ränge mit Becher-Auszeichnungen an Morgarten- und Rütli-Schiessen. Wegen eines Rückenleidens schloss er mit der Jahreskonkurrenz im Jahre 1987 mit dem aktiven Schiesssport ab.

Schaggi war aber keineswegs ein Stubenhocker und genoss die Reisen und Ausflüge sehr. Seine

Schwärmerei über die Schützenreise nach Vancouver im Jahre 1980 war legendär und gab er des Öfters den Interessierten preis.

Auch waren seine Frau und er bei Schützenreisen und Vereinsanlässen als sehr beliebte Gäste stets dabei. Traditionen hielt Schaggi hoch, so durften ihm keine Artillerietagungen entgehen. Am 95. Geburtstag besuchten wir den Ehrenveteranen Schaggi. Erstaunlich, wie wach, wahrheitsgetreu und amüsant die Erinnerungen und Episoden von ihm noch waren. Er war bis zum Schluss immer sehr gesellig, bescheiden, feinfühlig und humorvoll. Leider konnten wir ihn nicht mehr allzu oft bei uns in der Schützenstube sehen. Seine Altersbeschwerden machten ihm immer mehr zu schaffen, was schliesslich am 13. Oktober 2022 zu seinem Hinschied führte.

Wir sind dankbar, dass wir Schaggi mit seiner ruhigen, umsichtigen bescheidenen Art so viele Jahre in unserem Verein begleiten durften. Schaggi, du fehlst uns. Danke Schaggi!

Ernst Zollinger

Die Trauerfamilie



GOSPELPROJECT

IN CONCERT

Besonders Gospel-Erlebnis mit dem kraftvollen Klang von einem der grössten Schweizer Gospelchöre. GOSPELPROJECT überzeugt mit dynamischen Zusammenspielen von über 100 Chorsängerinnen, Solisten und Musikern. Anstehende Lebensfreude ist spürbar im vielseitigen Mix aus traditionellen und modernen Gospel - von ruhigen beruhigenden Songs bis zu mitreissenden funky Rhythmen.
 Leitung: Christina Gasser

Fr. 18. November 2022 Ref. Kirche Rüti ZH	20.00 Uhr
Sa. 19. November 2022 Ref. Kirche Rüti ZH	20.00 Uhr
Sa. 26. November 2022 Gate 27 Winterthur	20.00 Uhr
Sa. 3. Dezember 2022 Stadthofsaal Uster	20.00 Uhr
So. 4. Dezember 2022 Stadthofsaal Uster	17.00 Uhr
Reservierung: 020 821 8248 (Mo - So) bis 14. Oktober Reservierung: 043 820 60 60 (Mo - So)	
mehrereinfach online: www.gospelproject.ch oder telefonisch: 043 820 60 60 Pfaffen der Schweizerischen Post	TICKETING powered by 
Programm: 100% Gospel - alles die liebsten Songs der 70er, 80er, 90er und heute	

www.gospelproject.ch

Hauptpatronen:  

Mitpatronen:  

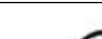


BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

,
 opf
 ,eder
 ählt. Jed
 ,eder Tropf
 ,eden zählt. Jed
 , zählt. Jeder Tr
 ,ropfen zählt. Jed
 n zählt. Jeder Tropf
 Jeder Tropfen zählt. Jed
 n zählt. Jeder Tropfen z
 ropfen zählt. Jeder Tropf
 lt. **Jeder Tropfen zählt.** Je
 fen zählt. Jeder Tropfen
 , Tropfen zählt. Jeder T
 an zählt. Jeder Tr
 'er Tropfen zst!

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

blutspende.ch

 Liebevolle Spaziergänge für Ihren Vierbeiner

Isabelle Willi

076 204 56 56
info@pfoetlibetreuung.ch
www.pfoetlibetreuung.ch

DIE HUNDESCHULE





Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut	Zürichstrasse 223 8122 Binz
Telefon/Fax	044 980 38 02
Handy	079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch



**«Das
Chaos in
meinem
Kopf ist
von kurzer
Dauer.»**

Thomas Jud

Mein epileptischer Anfall
ist kurz – helfen ist einfach.
Mehr erfahren auf epi.ch

 Schweizerische
Epilepsie-Liga

artischock.net

Informationsnachmittag

Öffentlicher Vortrag über Zivilcourage

Im Zusammenhang mit Gewalt im öffentlichen Raum wird häufig das Wort «Zivilcourage» verwendet. Manchmal fehlt sie, manchmal greift jemand ein und wird für seine Zivilcourage gelobt. Was wird unter diesem Begriff verstanden, was kann Zivilcourage bewirken und wie hilft man in heiklen Situationen, ohne sich selber in Gefahr zu bringen? Diesem Thema widmeten sich die beiden Vertreter der Kantonspolizei Zürich, Rolf Decker von der Präventionsabteilung und Franco Mastroianni, Kreischef Volketswil, am 3. November an einem öffentlichen Vortrag im Loorensaal, Aesch.



Franco Mastroianni (links) und Rolf Decker.

Bild: zVg

In den Medien wird beinahe täglich über Gewalttaten im öffentlichen Raum berichtet. Manchmal liest oder hört man, dass zahlreiche Schaulustige den Vorfall beobachtet hätten und niemand eingegriffen oder keine erste Hilfe geleistet habe. Dann überlegt man sich als Leser oder Zuhörer vielleicht, wie die eigene Reaktion gewesen wäre.

Hätte man die Zivilcourage besessen, um zu Hilfe zu eilen, oder hätte man aus Angst eher weggeschaut? Die beiden Vertreter der Kantonspolizei Zürich, Rolf Decker und Franco Mastroianni, widmeten sich anlässlich eines von der Anlaufstelle 60+ der Gemeindeverwaltung Maur organisierten Vortrags am 3. November genau diesem Thema.

Unter dem Motto «Helfen mit Zivilcourage – Aber richtig» erläuterten die beiden vor rund 60 Zuhörerinnen und Zuhörern das Thema anhand konkreter Beispiele aus dem Polizeialltag.

Mit Hilfe eines schockierenden Ereignisses in Deutschland, wo ein bewusstloser Mann direkt vor einem Bankautomaten im Inneren einer Bank lag und insgesamt vier Personen ohne Hilfestellung ihre Bankgeschäfte erledigten, brachte Decker die Anwesenden ins Grübeln. Welche Hilfe hätte man leisten können, wer hätte wie agiert? Die Handlungsmöglichkeiten zum Helfen wären in diesem Fall ohne Gefahr gegeben gewesen, erste Hilfeleistungen oder zumindest ein Anruf bei der Sanität wären einfach gewesen. Wie verhält es sich aber, wenn man Zeuge von gewalttätigen Auseinandersetzungen im öffentlichen Raum wird, wie hilft man, ohne sich dabei selber in Gefahr zu bringen? Klar wird, einfach weitergehen, ohne zu reagieren, ist keine Option, denn auch in einem solchen Fall stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.

Warum helfen wir nicht gerne? Was hindert uns daran? Decker führt aus, dass in einer solchen Situation verschiedenste Verhaltensmuster zum Tragen kommen, teils werden wir von Schock und Fassungslosigkeit ergriffen, wir bekommen Angst, sind hilflos oder gleichgültig. Gleichzeitig sind wir Opfer unseres eigenen Stressmusters: Die Zeit zum Helfen fehlt, wir fürchten uns

vor den Konsequenzen, möchten nicht als Zeuge aussagen.

Vorfälle können jederzeit und grundsätzlich überall vorkommen, sei es im Strassenverkehr, im öffentlichen Raum oder im eigenen Heim. Hinschauen und den Mut zum Handeln aufzubringen, dies bedeute Zivilcourage, führt Decker aus. Es gehe nicht darum, sich heldenhaft ins Geschehen zu werfen und sich damit selber in Gefahr zu bringen, sondern überlegt und konsequent zu handeln und dabei sein eigenes Bauchgefühl nicht ausser Acht zu lassen.

Grundsätzlich sieht er zwei Handlungsmöglichkeiten, ein aktives Eingreifen via verbale Ansprache bzw. direktes Dazwischengehen oder durch Beobachten der Situation und mit Meldung an die richtige Stelle, vorzugsweise an die Polizei über die Notrufnummer 117, die Feuerwehr oder die Sanität. Handeln, aktiv werden und in irgendeiner Form helfen sehen die beiden Polizeivertreter als einzige Lösung. Decker macht klar, gar nichts zu tun, geht gar nicht! Als Fazit geben sie den Anwesenden mit auf den Weg: Lieber einmal ein Anruf an den Notruf 117 zu viel als bei einer brenzligen Situation wegschauen.

Die Schweizerische Kriminalprävention (SKP) bietet mit der Webseite www.zivilcouragekompass.ch weiterführende Informationen und Hilfestellungen.

Anlaufstelle 60+

Wie fliegt die Einkaufstasche zu mir nach Hause?

*Miteneinander
für einander*

*das ist
Maurmer
Lebensqualität*



SUCHEN:

Benötigen Sie Unterstützung oder eine hilfreiche Hand?

ANBIETEN:

Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?

Dann werden Sie Mitglied bei uns.

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.

Vermittlungsstelle Maur

Telefon 079 870 55 16
info@nbh-maur.ch
www.nbh-maur.ch



Nachbarschaftshilfe
Maur

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Aus dem Gemeinderat

Budget 2023 mit Senkung Steuerfuss von 87 auf 85 Prozent

Der Gemeinderat hat das Budget 2023 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 verabschiedet und beantragt eine Steuerfussenkung um zwei Prozentpunkte. Möglich macht diesen Schritt unter anderem eine unerwartet positive Prognose des kantonalen Mittels der Steuerkraft, womit ein Rückgang der Ablieferung in den Finanzausgleich einhergeht.

Das Defizit im Budget 2023 bewegt sich dabei mit CHF 2,63 Mio. praktisch auf dem Niveau des Vorjahresbudgets. Der Cashflow bleibt mit CHF 6,24 Mio. zwar unter dem langfristigen Zielwert von CHF 9 Mio., liegt aber rund CHF 1,8 Mio. über demjenigen des Budgets 2022.

Unter Berücksichtigung der beantragten Steuerfussenkung bewegt sich der eingesetzte Gemeindesteuerertrag im Budget 2023 seitwärts. Gegenüber dem Rechnungsjahr 2021 ist er leicht tiefer eingesetzt (– CHF 0,62 Mio.), gegenüber dem Budget 2022 leicht höher (+ CHF 0,83 Mio.). Die Grundstückgewinnsteuern werden aufgrund der guten Ergebnisse der letzten Jahre unverändert mit CHF 6 Mio. budgetiert. Aufgrund der erwähnten positiven Prognose des kantonalen Mittels der Steuerkraft sinkt die Ablieferung in den Finanzausgleich um CHF 2,71 Mio.

Ausgehend von einem Bilanzüberschuss von CHF 206,5 Mio. per Ende 2021 steigt dieser gemäss aktualisierter Finanz- und Aufgabenplanung per Ende 2023 leicht auf CHF 207,1 Mio. Das Nettovermögen sinkt im gleichen Zeitraum von CHF 82,1 auf CHF 73,2 Mio.

In der Finanz- und Aufgabenplanung wird trotz Steuerfussenkung am langfristigen Cashflow-Ziel von CHF 9 Mio. festgehalten. Das deutlich überdurchschnittliche Investitionsvolumen über die nächsten 15 Jahre kann planerisch unter Einhaltung der finanzpolitischen Zielsetzungen finanziert werden. Insbesondere wird zum Ende der langfristigen Planung die auf CHF 45 Mio. beschränkte Verschuldungsgrenze eingehalten.

In der Planung wird von einer bleibend positiven Entwicklung der Saldos von Gemeindesteuern minus Ressourcenabschöpfung ausgegangen. Dies erhöht den finanziellen Spielraum der Gemeinde. Der Gemeinderat möchte einen Teil dieses neu gewonnenen Spielraums an die Steuerpflichtigen weitergeben, weshalb er mit dem Budget 2023 eine Steuer-

fussenkung um zwei Prozentpunkte beantragt. Er berücksichtigt damit auch, dass die Steuerfusserhöhung von 2014 in der Einführung des neuen Finanzausgleichsgesetzes begründet lag, das eine bleibende Erhöhung der Ressourcenabschöpfung für Maur mit sich brachte.

Ukraine-Krise – Zwischenbericht zur Situation der geflüchteten Personen

Im Zuge des Ukraine-Krieges und der damit zusammenhängenden hohen Anzahl an Geflüchteten aktivierte der Bundesrat erstmals den Schutzstatus S. Auf kantonaler Ebene erhöhte die Sicherheitsdirektion die Asyl-Aufnahmequote auf 0,9%. Innerhalb weniger Wochen nach Kriegsbeginn sind über 70 ukrainische Personen nach Maur gezogen, die Mehrheit davon konnte in privaten Gastfamilien untergebracht werden. Aufgrund dieser akuten Situation hat der Gemeinderat Anfang Mai 2022 einen Kredit von CHF 200'000 für die Anmietung von Wohnungen bewilligt und den Stellenplan der Abteilung Gesellschaft temporär um 30% aufgestockt.

Ende Oktober sind in Maur 70 Personen mit dem Status S registriert. Zusammen mit den bereits ansässigen Asylsuchenden aus anderen Ländern sowie den vorläufig aufgenommenen Personen wird das Aufnahmekontingent von 97 Personen mit total 105 klar erfüllt. Zum heutigen Zeitpunkt leben noch 20 Personen bei Gastfamilien. Die anderen Personen konnten in den angemieteten Wohnungen und den bestehenden Asylunterkünften untergebracht werden. Die Betreuung erfolgt durch die Mitarbeitenden der Abteilung Gesellschaft.

Kurz notiert

Ausserdem befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Geschäften:

- Bauabrechnung öffentlicher Spielplatz Ebmatingen: Abschluss mit CHF 199'493.75 und einer Kostenunterschreitung von CHF 596.25;
- Vernehmlassung zur Totalrevision des Gesetzes über die Information und den Datenschutz;
- Genehmigung Budget 2023 des Zweckverbands Kläranlage VSFM;
- Auslagerung kantonalen Grundkenntnistest für Einbürgerungen an die WBK, Dübendorf und Berufsfachschule Uster.

Gemeinderat

Bestattung

Abdankung im November

Zollinger-Anderegg, Ernst, geboren 1949, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 8. November 2022.

Die Trauergemeinde besammelt sich am  Dienstag, 22. November 2022, um  14.00 Uhr zur Abdankung in der reformierten Kirche Maur. Die Beisetzung erfolgt im engsten Familien- und Freundeskreis.

Bestattungsdienste

Öffentliche Auflage

Aufhebung Verkehrsbaulinien
«Neue Badistrasse», Inkraftsetzung

Die teilweise ersatzlose Aufhebung der Verkehrsbaulinien «Neue Badistrasse» wurde vom Gemeinderat Maur mit Beschluss Nr. 20 vom 7. Februar 2022 festgesetzt und von der Volkswirtschaftsdirektion mit Verfügung Nr. 8514 vom 29. Juni 2022 genehmigt. Gemäss Rechtskraftbescheinigung des Baurekursgerichts vom 12. Oktober 2022 ist kein Rechtsmittel ergriffen worden. Die Aufhebung der Verkehrsbaulinien RRB Nr. 2859/1996 und VD Nr. 5400/2012 tritt am Tag nach der Publikation in Kraft.

Abteilung Hochbau und Planung

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Sport at Night

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur lädt alle Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Maur zwischen 10 und 15 Jahren zur Sport at Night in der Dreifachturnhalle der Sekundarschule Looren ein. Den BesucherInnen stehen die Turnhalle und das Sportmaterial zur freien Verfügung. Fussball, Basketball, Tennis, Trampolin u.v.m. können in einem ungezwungenen Rahmen ausprobiert werden. Der Anlass wird von JugendarbeiterInnen der Gemeinde Maur betreut und ist für alle TeilnehmerInnen kostenlos.

Ein kleiner Kiosk mit Getränken und Snacks ist vorhanden. Der nächste Termin findet am  Samstag, 19. November, von  18.00 bis 22.00 Uhr statt.

Familiencafé im Jugi Muur

Jeden Montag und Donnerstag ausserhalb der Schulferien findet  9.30–11.30 Uhr ein Familiencafé im Jugend- und Freizeithaus in Maur statt. Kinder von 0 bis 5 Jahren sind mit ihren Eltern, Grosseltern und allen anderen Betreuungspersonen herzlich eingeladen, unser kostenloses Spieleangebot zu nutzen. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit freut sich auf ihren Besuch.

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Amtlich

Einbürgerungsentscheide

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 31. Oktober 2022, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Bergenthal geb. Nawroth, Bettina Katharina (w), geboren 1965, von Deutschland

Gravis Medina, Christopher (m), geboren 2004, von Spanien

Gravis Medina, Alejandro (m), geboren 2001, von Spanien

Löster, Sieglinde Judith (w), geboren 1988, von Deutschland

Löster Shaj, Rehan (m), geboren 2014, von Deutschland und Indien

Löster Shaj, Ishan (m), geboren 2018, von Deutschland und Indien

Beraki, Mebrahtom (m), geboren 1978, von Eritrea

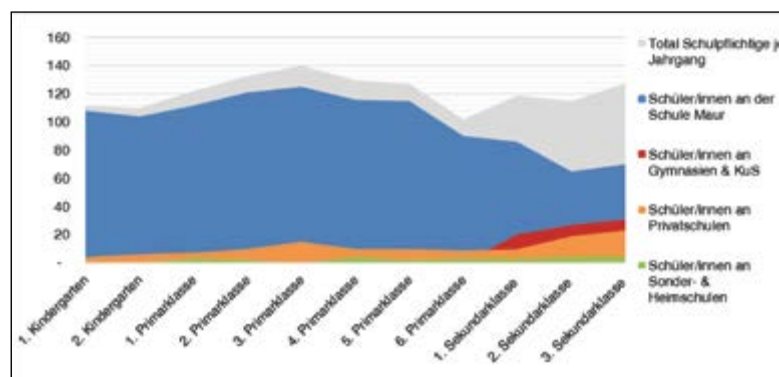
Diese Einbürgerungen werden im Sinne von § 20 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung veröffentlicht.

Gemeinderat Maur

Schulpflege Maur

Schülerzahlen per 15. September 2022

	Maur	Aesch	Elmatingen	Binz	Looren	davon Sonder- schüler/innen	Total Schule Maur	Sonderschulen	Heimschulen	Gymnasium & KuS	Privatschulen
1. KG	24	34	28	21		1	108				4
2. KG	22	33	27	20		2	104				6
1. Klasse	30	36	26	20			112	3			7
2. Klasse	25	44	34	17		1	121	2			10
3. Klasse	21	35	38	31			125				15
4. Klasse	20	36	55			5	116	4			10
5. Klasse	20	25	68			2	115	2			10
6. Klasse	22	16	48			4	90	3			9
1. Sek					86	1	86	3		20	10
2. Sek					65	1	65	4		27	19
3. Sek					70		70	2	2	31	23
davon Sek A					167						
davon Sek B					43						
davon Sek C					11						
Total KG	46	67	55	41	-	3	212	-	-	-	10
Total Primarstufe	138	192	269	68	-	12	679	15	-	-	61
Total Sekundarstufe	-	-	-	-	221	2	221	8	-	78	52
TOTAL	184	259	324	109	221	17	1112	23	2	78	123



Schulpflege Maur

NOTFALLDIENSTE

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach, 8127 Forch

Englisch montags in Binz

Intermediate- und Advanced-Gruppen 13.30–14.30, 16.30–18.00, 18.30–19.30 Uhr. Ca. Fr. 30.– je nach Gruppengrösse. Janet Burkhard, ☎079 76 888 91, ✉ info@jb-s.ch, www.jb-s.ch.

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser 23./30.12.2022
Ausfallnummern 2023: 6.1., 24.2., 7.4., 5.5., 21.7., 28.7., 13.10., 22.12. und 29.12. (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion

✉ annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach, 8127 Forch

✉ redaktion@maurmerpost.ch

☎044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26, 8123 Ebmatingen,

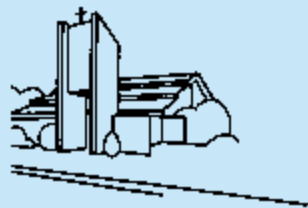
☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Pastoralassistent: Ante Jelavić,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

Christkönigssonntag

Samstag, 19. November 2022

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 20. November 2022

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte:

Theologiestudierende im Bistum

Montag, 21. November 2022

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 22. November 2022

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter:

🌐 www.katheggmaur.ch

ANSICHTSSACHE



Wenn die Häufchen liegen bleiben im Wald, kann man das ja noch verstehen. Aber mitten im Dorf, auf dem Trottoir? Dies konnte nun schon mehrfach am Sonntag mitten in Aesch beobachtet werden...

Sabrina Glauser

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Meine 18 Fragen zum Ewigkeitssonntag



Kerze.

Bild: Pixabay

1. Merken es die Toten, wenn man an sie denkt? ❖
2. Haben Sie jemanden, an den Sie sich am Totensonntag gerne erinnern lassen? ❖
3. Haben Sie sich schon einmal überlegt, ob Verstorbene, die Ihnen lieb und nahe waren, manchmal auch an Sie denken oder Ihnen vielleicht sogar versuchen ein Zeichen zu geben? ❖
4. Kennen Sie einen verstorbenen Menschen, von dem Sie denken, dass Sie vielleicht die einzige oder letzte noch lebende Person sind, welche noch an diese Frau oder an diesen Mann denkt? ❖
5. Jemand sagt, an Verstorbene zu denken, ist so, als ob man ihnen in seinem «Lebenshaus» ein kleines Zimmer einrichtet, wo sie immer bei einem wohnen können. Würden Sie dem zustimmen oder finden Sie das übertrieben? ❖
6. Leben Sie gerne in einer Gemeinde, in der man ab und zu oder sogar regelmässig an die verstorbenen Angehörigen denkt? ❖
7. Wie würden Sie einem kleinen Kind erklären, was Sie empfinden und wie es ist, wenn man an Verstorbene denkt? ❖
8. Macht es für Sie einen Unterschied, ob man Totensonntag oder Ewigkeitssonntag sagt? ❖
9. Stört es Sie, zu hören, dass der Totensonntag als Feiertag wahrscheinlich auf eine Anordnung des damaligen deutschen Kaisers nach den Napoleonischen Freiheitskriegen mit ihren zahlreichen Kriegsgefallenen zurückgeht? ❖
10. Wenn Sie darüber entscheiden könnten, ob es den Totensonntag als christliche Feier weiterhin geben soll, wären Sie dafür oder dagegen? ❖
11. Hoffen Sie darauf, wenn Sie selber einmal gestorben sind, dass man am Totengedenktag auch Ihren Namen nennt, ist es Ihnen egal oder wünschen Sie sogar ausdrücklich, dass es nicht geschieht? ❖
12. Wenn Sie an Verstorbene denken, bedeutet das nicht auch, dass Sie sich an sehr unangenehme Dinge erinnern müssen? ❖
13. Denken Sie, dass wer viel an Tote denkt, automatisch auch an das ewige Leben glaubt? ❖
14. Wo leben Ihre verstorbenen Angehörigen, in Ihrem Herzen, im Himmel, überall oder nirgends mehr? ❖
15. Ist die Ewigkeit nur eine Zeit oder auch ein Ort oder beides oder beides nicht? ❖
16. Soll man die Toten feiern oder besser sich selber, dass man sie bei sich gehabt hat? ❖
17. Was ist Ihnen wichtiger, dass Sie Ihre verstorbenen Angehörigen einmal wiedersehen oder dass Sie ihnen ein gutes Andenken bewahren? ❖
18. Sind Sie mehr beeinflusst von Menschen, die nicht mehr leben, oder von solchen, die noch da sind? ❖

Ihre Antworten dürfen Sie uns gerne aufschreiben.

Mit freundlichen Grüßen
Pfr. Hj. Schibler

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 20. November

10 Uhr, Kirche Maur

Ewigkeitssonntag

Dood und Lääbe, das isch Tolle, – dusche plötzlich iri Rolle!

Mk 5,21–43

Pfarrer Hansjakob Schibler

Orgel: Alex Stukalenko

Geige: Rachel Stukalenko

Kollekte: Stiftung Simpera,

Ausbildung Blindenführhunde

Frauenfrühstücks-Treff

«Pfarrer mit Blaulicht»

Erfahrungen aus

der Notfallseelsorge

Referent: Peter Schulthess

Kostenbeitrag: Referat und

Frühstück CHF 10.–

Anmeldung bis Dienstag,

22. November

an Ruth Schlosser

☎ 079 889 75 77 oder

✉ ruth.schlosser@ggaweb.ch

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 23. November

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

Innsbruck-Wochenende 1.0

25.–27. November 2022

Für alle ab 18 Jahren

Abfahrt HB Zürich,

Freitag 18.40 Uhr

Rückkehr HB Zürich,

Sonntag 19.20 Uhr

Anmeldung an

✉ bernhard.jaeggli@ref-egg.ch

Infos: 🌐 www.zeitreisende.ch

TERMINKALENDER

Samstag, 19. und

Sonntag, 20. November

Jeweils 17 Uhr in

der Kirche Maur

Konzert Singkreis

AMTSWOCHEN

20. bis 26. November

Pfarrer Hansjakob Schibler

☎ 044 980 51 52

VERANSTALTUNGEN

NOVEMBER

SAMSTAG, 19.11.

Schatzhammer im Wettsteinhaus

🕒 13.30–16 Uhr
Brockenhaus geöffnet.
Wettsteinhaus Aesch,
Ortsverein Aesch/Scheu-
ren/Forch.

Burg Maur

🕒 14–17 Uhr
Ausstellungen und
Druckwerkstatt offen.
Burg Maur, Museen Maur

Singkreiskonzert Vivaldi

🕒 17–18.30 Uhr
Reformierte Kirche Maur,
Singkreis Maur.

Sport at Night

🕒 18–22 Uhr
Für alle zwischen 10 und
15 Jahren. Freies Spiel
und Sport. Kiosk vorhan-
den, Eintritt frei.
Dreifachturnhalle Looren,
Offene Kinder- und
Jugendarbeit Maur.

Blues Max Trio

🕒 20–21.30 Uhr
Ein Trommler, ein Gitarrist
und ein Poet. Tickets
unter ✉ kultur@maur.ch
oder ☎ 043 266 13 40.
Mühlesaal Maur,
kulturmuur.

SONNTAG, 20.11.

Singkreiskonzert Vivaldi

🕒 17–18.30 Uhr
Reformierte Kirche Maur,
Singkreis Maur.

MONTAG, 21.11.

Familien-Café
im Jugi Muur

🕒 10–11.30 Uhr
Für Kinder im Alter bis
5 Jahre und deren
Begleitung. Jugend- und
Freizeithaus Maur,
Offene Kinder- und
Jugendarbeit Maur.

Kino in der Mühle

🕒 20–22 Uhr
Schwarzarbeit Switzerland,
January 2022, Dokumen-
tationsfilm von Ulrich
Gossenbacher. Tickets

über 🌐 jakoubek.ch, bis
Sonntag, 20.11. reservie-
ren. Mühle Maur, Kino-
gruppe der SP-Maur.

DIENSTAG, 22.11.

Archiv Ortsgeschichte
offen

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

MITTWOCH, 23.11.

Familienkafi mit schönem
Spielbereich und
Mütter-Väter-Beratung

🕒 9.30–11 Uhr
Treffpunkt für Kinder
zwischen 0 und 5 Jahren
mit ihren Mamis, Papis,
Grosseltern. Wettstein-
haus, Aesch, Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch.

DONNERSTAG, 24.11.

Ökum. Frauen-
frühstücks-Treff

🕒 9–11 Uhr
Kirchgemeindehaus Kreuz-
bühl Maur, Evang.-ref.
Kirchgemeinde Maur,
Kath. Pfarrvikariat.

Familien-Café
im Jugi Muur

🕒 10–11.30 Uhr
Für Kinder im Alter bis
5 Jahre und deren
Begleitung. Jugend- und
Freizeithaus Maur,
Offene Kinder- und
Jugendarbeit Maur.

FREITAG, 25.11.

Anmeldeschluss
Samichlausanlass

Für alle Kinder der Ge-
meinde. Bitte anmelden
unter ✉ samichlaus-binz@
hotmail.com. Der Anlass
findet am 📅 Sonntag,
4. Dezember 2022 in der
Waldhütte Stuhlen statt.
Martina Müller und
Tanja Vonwil.

SAMSTAG, 26.11.

«Die Rose von Jericho»

🕒 17 Uhr
Linard Bardill, Bruno
Brandenberger und der
Kinderchor der Musik-
schule Maur unter der
Leitung von Bettina

Witschi. Lorensaal Forch,
Musikschule Maur.

SONNTAG, 27.11.

Abstimmungen

Ganzes Gemeindegebiet,
Präsidiales Gemeinde
Maur.

MONTAG, 28.11.

Familien-Café
im Jugi Muur

🕒 10–11.30 Uhr
Für Kinder im Alter bis
5 Jahre und deren
Begleitung. Jugend- und
Freizeithaus Maur,
Offene Kinder- und
Jugendarbeit Maur.

DIENSTAG, 29.11.

Archiv Ortsgeschichte
offen

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

MITTWOCH, 30.11.

Familienkafi mit schönem
Spielbereich und
Mütter-Väterberatung

🕒 9.30–11 Uhr
Treffpunkt für Kinder
zwischen 0 und 5 Jahren
mit ihren Mamis, Papis,
Grosseltern. Wettstein-
haus, Aesch, Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch.

DEZEMBER

DONNERSTAG, 1.12.

Familien-Café
im Jugi Muur

🕒 10–11.30 Uhr
Für Kinder im Alter bis
5 Jahre und deren
Begleitung. Jugend- und
Freizeithaus Maur,
Offene Kinder- und
Jugendarbeit Maur.

Spielnachmittag

🕒 14–17 Uhr
Für Erwachsene.
Ref. Kirchgemeindehaus,
Ebmatigen.
IG Spielnachmittag Binz.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Elsa Wachter (74) lebt seit
10 Jahren auf der Forch
und ist seit 5 Jahren ge-
wähltes Mitglied der Se-
niorenkommission.

Bitte erzählen Sie etwas
über Ihr Engagement
in der Seniorenkom-
mission ...

Ich sagte mir, ich bin noch
fit und kann etwas für äl-
tere Menschen tun. Dar-
um mache ich das auch. In
unserer Kommission sind
wir zu fünft. Ich bin zu-
ständig für Catering, Ver-
pflügung, Seniorenreisen,
Einkauf/Dekoration und
die Jubilaren-Feiern. Aber
wir helfen und unterstüt-
zen einander auch immer.

Was gefällt Ihnen
besonders gut daran?

An unseren Anlässen sehe
ich, wie sich die Senioren
freuen, dabei zu sein. Alle
sind immer richtig auf-
gestellt. Und an einem
Seniorenachmittag kom-
men viele zu uns in die
Küche und bedanken sich
für die feinen Sandwiches.
Diese Anerkennung schät-
ze ich sehr.
Auch finde ich es ganz toll,
dass unsere Gemeinde
und die Kirchgemeinde
sich so sehr für die Senio-
ren engagieren und uns
grosszügig bei unseren
Anlässen unterstützen.

Sind Sie in einem Verein
aktiv?

Ja, bei der Pro Senectute.
Während acht Jahren
arbeitete ich ehrenamtlich
in ihrem Treuhanddienst.
Pro Senectute vermittelte
mir jeweils Mandanten,
die Hilfe benötigten. So

erledigte ich, meistens
einmal im Monat, deren
gesamte Administration.
Fast alle meine Mandan-
ten lebten in einem Al-
tersheim. Ich habe diesen
Menschen sehr gerne ge-
holfen.

Arbeiten Sie immer
noch für Pro Senectute?

Ja, aber nicht mehr im
Treuhanddienst. Ich ma-
che jetzt die Ortsvertre-
tung von Pro Senectute.
Das heisst, ich bin zu-
ständig für den Versand
der Geschenke für die
Jubilare, seien es grosse
Geburtstage oder Hoch-
zeitstage. Und zweimal
im Jahr organisieren wir
einen Apéro riche für die
75-Jährigen, da bin ich im
Organisationsteam.

Was machen Sie in Ihrer
Freizeit?

Ich bin viel unterwegs,
gehe gerne ins Nordic
Walking, Everdance und
hüpfe auf meinem Tram-
polin. Ich stricke auch sehr
gerne und viel. Meinen
Nichten und Grossneffen
stricke ich alles, was sie
sich wünschen. Ich freue
mich riesig über Besuch
und liebe es zu kochen.
Ich bin sehr gerne unter
Menschen und freue mich
immer, meine Lunchgrup-
pe, Jassgruppe und mein
Frauengrüppchen zu tref-
fen. Manchmal sitze ich
auch nur auf meinem Bal-
kon und genieße dazu ein
Glas Prosecco.

Nehmen Sie an Ver-
anstaltungen in unserer
Gemeinde teil?

Ja, die Chilbi ist für mich
immer ein Highlight, ich
servierte auch schon dort
– ich will ja nicht, dass
Chilbi ist und keiner hilft
mit. Wenn ein Konzert in
der Mühle ist, gehe ich
auch gerne hin.

Interview:
Stephanie Kamm